

Ein großer pommerscher Entomologe: Erich Haeger (1893-1993)

Von HORST HEYDEN, Jasnitz

Erich Haeger war ein großer Entomologe in Hinterpommern und der Mark Brandenburg. Er wurde am 17.9.1893 in Boissin, Pommern, geboren und verstarb am 27.3.1993 bei Hamburg mit fast 100 Jahren. Bis 1945 war er als Lehrer in Gewiesen, Hinterpommern, tätig. Sein Hobby war dem Schmetterlingsfang und später der Schmetterlingsforschung gewidmet. Ich kann mich als Schüler aus dem Nachbardorf Rohr an seine Schmetterlingssammlung in der Dorfschule Gewiesen gut erinnern. Im Klassenzimmer standen zwei Schränke voll mit Schmetterlingskästen. Die Sammlung hat mich derart fasziniert, daß ich mit zwölf Jahren mit dem Schmetterlingsfang begann. Die Försterei meines Vaters war nur wenige Kilometer von Gewiesen entfernt, so daß ich mich weiter informieren konnte. **Erich Haeger** hat mir auch wertvolle Hinweise für den Fang und das Präparieren der Schmetterlinge gegeben. Obwohl die Arbeitsgeräte noch primitiv waren (zum Beispiel das Spannbrett aus geschnitzter Borke), habe ich in zwei Jahren, bis ich zur höheren Schule kam, eine kleine Sammlung zustande gebracht, die 1945 verloren ging, wie es auch **Erich Haeger** ergangen ist...



Erich Haeger

Mit dem Entomologen-Ehepaar **Dr. Urbahn** aus Stettin hatte **E. Haeger** eine bedeutende Schmetterlingsammlung - die sogenannte Pommernfauna - geschaffen.

Nach Krieg und Vertreibung verschlug es ihn nach Kreuzbruch, Brandenburg, wo er seinen Lehrerberuf bis zur Pensionierung 1961 ausübte. Hier hat er mit großer Passion und Erfolg den Schmetterlingsfang und die -forschung fortgesetzt. **E. Haeger** war ein Experte für den Lichtfang. Schon in Pommern hat er Nachtfalter mit Karbidlampe und Honig/Sirup-Köder gefangen. In Kreuzbruch hat er auf dem Dachboden mit starker Beleuchtung (UV Lampe) einen bedeutenden Anteil seiner Sammlung erreicht. Nach seinen eigenen Angaben wurden im Zeitraum von 1946-1960 insgesamt 2274 Lichtfänge getätigt. Dabei hat **E. Haeger** verschiedene noch bisher unbekannt Falterarten in Brandenburg entdeckt und beschrieben.

Nach seiner Pensionierung lebte er in Glienicke bei Berlin, wo er seine Schmetterlingsarbeit aktiv weiter betrieb. Mit großer Initiative machte er viele Fundbeobachtungen. Seine Exkursionen führten ihn bis in den Spreewald und in die Niederlausitz. Insgesamt konnte er für das Land Brandenburg 848 Großschmetterlingsarten feststellen, davon sind 229 Arten in die Rote Liste der gefährdeten Tiere aufgenommen worden.

Ich habe **E. Haeger** 1968 in Glienicke besucht. Er hat mir begeistert von seiner Entomologenarbeit berichtet und mir Einblick in seine „neue“ Sammlung gegeben. Dabei habe ich festgestellt, daß seine Forschungsarbeit, die Datenerfassung, im Vordergrund stand. Auch in Glienicke besaß er eine Lichtfanganlage, mit der er sehr erfolgreich war. Die letzten Jahre verlebte der hervorragende Forscher der Schmetterlingsfauna der Mark Brandenburg im Altenheim bei Hamburg, von seiner Tochter liebevoll betreut.

Erich Haeger hat seine gesamten Forschungsergebnisse uneigennützig der damaligen DDR zur Verfügung gestellt. Seine Belegsammlung und seine Kartei wurden dem Niederlausitzer Naturkunde-Museum im Schloß Branitz in Cottbus übergeben. Hier stehen die vorbildlichen Forschungsergebnisse von **Erich Haeger** der Nachwelt zur Verfügung.

Anschrift des Verfassers: Horst Heyden, 19230 Jasnitz, Lange Str. 22